

DE **Gebrauchs- und Pflegeanleitung**

Gültig ab 01.05.2019

Sehr geehrte Kunden!

Wir freuen uns, dass Sie sich beim Kauf für uns entschieden haben. Sie haben ein einzigartiges Möbelstück erhalten, das genau nach Ihren Wünschen in Handarbeit gefertigt wurde.

Bevor Sie sich nun auf Ihr neues Polstermöbel setzen, gestatten Sie es uns, Ihnen ein paar nützliche Ratschläge und unentbehrliche Informationen zu geben! Wir möchten, dass Sie an Ihrem neuem Möbel lange Freude haben. Deshalb bitten wir Sie um ein paar Minuten Aufmerksamkeit bei der Lektüre unserer Gebrauchs- und Pflegeanleitung.

Qualität und die Angemessenheit der Produkte wird den Verbrauchern durch Laborteste garantiert.

Die Produkte entsprechen hervorragend neben den neuesten Trend- und Designansprüchen den Forderungen der gültigen technischen Normen und Vorschriften.

I. Allgemeine Informationen	5
1. Kann meine Garnitur durch Sonnenstrahlen oder der Nähe zu Heizkörpern beschädigt werden?	5
2. Warum dehnt sich Leder?	5
3. Wie hoch ist die Lebensdauer von Leder?	6
4. Ist Leder wirklich kalt?	6
5. Warum hinterlässt es Spuren, wenn ich mit meiner Hand über den Stoff streiche?	7
6. Warum ist der Lederbezug optisch nicht immer gleich?	7
Natürliche Merkmale des Leders	8
7. Warum ist es möglich, dass bei der Nachbestellung eines Elements zu meinem Polstermöbel der Bezug einen anderen Farbton hat?	10
II. Bestandteile des Möbels und deren Eigenschaften	10
1. Auspacken	10
2. Wichtigste Eigenschaften der Polstersitzgarnituren	11
3. Korpus	11
III. Echtes Leder	12
1. Die Geschichte des Leders	12
2. Allgemeine Vorschläge zur Möbellederpflege	13
3. Fleckentfernung	15
4. Das Bezugsmaterial Ihrer Garnitur	16
IV. Ein paar Gedanken über mögliche Gründe von Faltenbildung	19
V. Ein paar Gedanken über mögliche Unterschiede des Sitzkomforts	21
VI. Ein paar Gedanken über Bezugstoffe	22
VII. Ein paar Gedanken über Holzzierelemente	28
VIII. Maße	28
IX. Bettfunktionen	28
X. Ein paar Gedanken über Funktionen	29
XI. Der Schutz des Möbels	31

I. Allgemeine Informationen

Folgende Informationen haben wir aus an uns gesendeten Kundenanfragen zusammengestellt:

1. *Kann meine Garnitur durch Sonnenstrahlen oder der Nähe zu Heizkörpern beschädigt werden?*

Möbelleder kann durch Sonnenstrahlen im Wohnbereich beschädigt werden: Nach und nach verblasst, verfärbt und trocknet es aus.

Mit der Zeit verblasst jedes Leder in einem geringen Maß.

Im Grunde genommen sollte man kein Leder für lange Zeit Sonnenstrahlen aussetzen. Jedes natürliche Material verliert bei Sonnenschein an Farbintensität. Als Beispiel verblasst ungeschütztes, natürliches, also unbedecktes Leder sichtlich nach ca. 220h UV-Strahlung.

Die in der Nähe von Heizkörpern stehenden Möbelstücke benötigen mehr Pflege, da sie schneller austrocknen und die gefärbte Oberfläche brüchig werden kann.

2. *Warum dehnt sich Leder?*

Das Dehnen von Leder ist kein Grund zur Reklamation, sondern es ist eine natürliche Eigenschaft des Leders.

Wie es bereits in der Einleitung angesprochen wurde, handelt es sich bei Leder um ein Produkt, das Spuren der Natur an sich trägt. Diese sind unterschiedlich stark sichtbar.

Insektenstiche, Brandzeichen, Kratzer, Verletzungen bei Kraftproben können auf der Haut der Rinder Narben hinterlassen. Diese sind

teilweise auch beim zugerichteten Leder sichtbar. Es handelt sich hierbei um ein Naturmerkmal und ist damit Ihre Garantie für ein hochwertiges Leder. Selbstverständlich können diese Narben nicht beanstandet werden.

3. Wie hoch ist die Lebensdauer von Leder?

Während des Gerbens wird das Leder konserviert, deshalb widersteht das Material bei normalem Gebrauch jedem Verfall.

Leder ist gegen den Angriff von Bakterien geschützt und hält auch Motten fern.

Die spezielle, oberflächenschützende LongLife Behandlung macht das Leder strapazierfähiger, widerstandsfähiger, und werterhaltend. Generell hängt die Lebensdauer des Leders natürlich auch von Ihrer Nutzung ab.

Die schnell einziehenden Verschmutzungen -zum Beispiel fettartige Flecke: Essensreste, Lippenstift, Schuhpflegemittel - greifen die Faser an und machen sie brüchig. Das kann sich negativ auf die Widerstandsfähigkeit auswirken.

4. Ist Leder wirklich kalt?

Es ist ein überholtes, aber noch immer vorhandenes Vorurteil. Es stammt aus der Zeit, als das Verfahren des Gerbens nicht dem heutigen Niveau entsprach. Im ersten Moment kann sich das Leder kühl anfühlen, aber es nimmt die Körperwärme sofort an.

Bei Leder befindet sich die Luft, die der Isolierung und dem Temperatenausgleich dient, zwischen den Fasern und Zellen, deshalb dauert die Erwärmung ein wenig länger als bei den Bezugstoffen, aber es handelt sich hier um eine minimale Zeit.

Bei der ersten Berührung nimmt das Leder die Körperwärme an, gleicht die Temperatur und den Dampf aus.

Das Vorurteil, das Leder kalt ist, stammt aus Zeiten, als es mit Farbe stark bedeckt wurde und Leder somit mit fast komplett bedeckter Oberfläche verarbeitet wurde. Das heutige einfache Leder mit starker Bedeckung verfügt über eine bessere Atmungsaktivität und Temperaturengleichung als ein Lederimitat. Denn Kunstleder passt sich der Körperwärme nie an.

5. *Warum hinterlässt es Spuren, wenn ich mit meiner Hand über den Stoff streiche?*

Diese Phänomen ist mit den lichtbrechenden Eigenschaften der Stofffasern zu erklären.

Wenn wir mit unserer Hand über die mit Stoff bezogene Garnitur streichen, entstehen hellere und dunklere Stellen auf dem Material.

Dies ist die Eigenschaft von Stoff, der Faserrichtung. Es ist keine Fehlproduktion und deshalb ist es kein Grund zur Reklamation.

6. *Warum ist der Lederbezug optisch nicht immer gleich?*

Die auf dem Leder auffindbaren Narben, natürlichen Unebenheiten auf der Hautoberfläche (nur die Struktur der Haut ist zu sehen; wir verwenden keine künstliche Musterungen) sind natürliche Merkmale, die die Echtheit Ihres Leders bestätigen.

Alltäglich sind Situationen für das Leben von Rinderherden. Ein Rind verletzt sich auf der Weide, an einem Zaun oder im Stall.

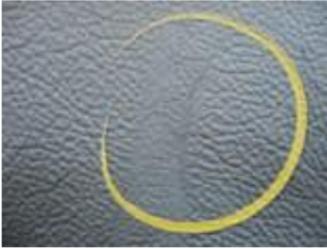
Möglich sind auch Verletzungen infolge eines Hornstoßes. Diese Merkmale beeinträchtigen die Lebensdauer des Leders nicht.

Sie sind Spuren des Lebens. Die Natur lässt sich nicht beeinflussen, deshalb gelten die feinen Unebenheiten von Farbe und Materialstruktur aufgrund Ihres natürlichen Ursprungs als schön.

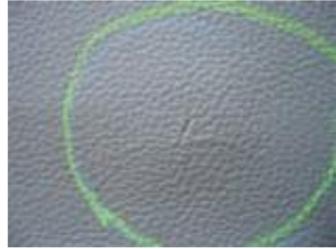
Diese machen jede Ledergarnitur einzigartig.

Deshalb können Erscheinungen dieser Art kein Grund zur Reklamation sein.

Natürliche Merkmale des Leders:



Losnarbig



Brandzeichen



Geschlossene Narbe



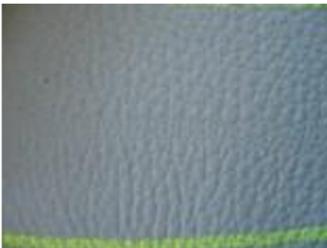
Verdünnungen



Aderung



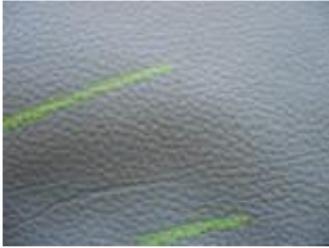
Falten



Operationsnarben



Nackenfalten



Hornstoss



Prägungsdifferenzen



Zeckenbisse



Dungstellen



Striegelrisse



Offene Narbe



Flechten



Hornstoss

7. *Warum ist es möglich, dass bei der Nachbestellung eines Elements zu meinem Polstermöbel der Bezug einen anderen Farbton hat?*

Jedes Leder verfügt über eine andere Struktur, seine natürlichen Noten sind anders.

- Bei den einzelnen Lederteilen (Rücken, Gesäss, Bauch usw.) haftet das Farbmateriale unterschiedlich.
- Farbmateriale ist wegen unterschiedlicher Faserstruktur an gewissen Lederoberflächen und auf Narben dunkler, anderswo heller.
- Der Lebensraum und die Ernährung der Rinder sind unterschiedlich. Dies beeinflusst die Faserstruktur des Leders.

Bei Nachbestellungen (zum Beispiel bei einer Erweiterung Ihrer Garnitur) muss man mit leichten Farbabweichungen rechnen. Dies ist somit kein Grund zur Reklamation.

II. Bestandteile des Möbels und deren Eigenschaften

1. Auspacken:

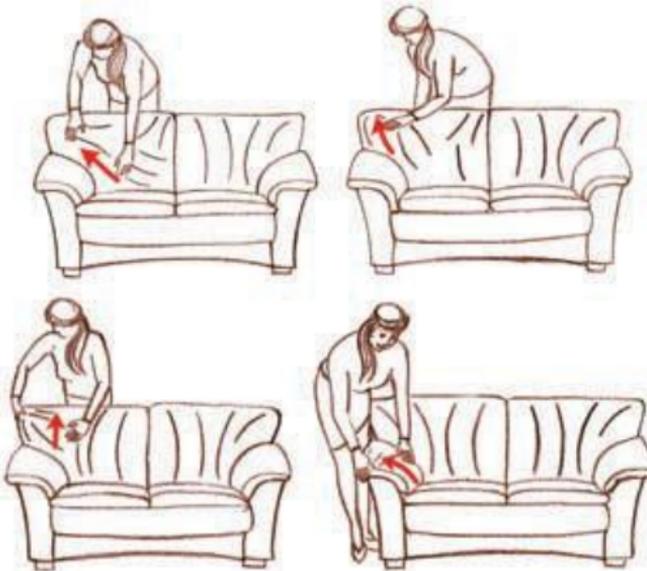
Verwenden Sie beim Auspacken kein Messer oder anderes scharfes oder stechendes Werkzeug, denn es kann das Bezugsmateriale beschädigen!

Beschädigungen, die während des Auspackens entstehen, können nicht beanstandet werden. Bei eventuellen Schäden während der Lieferung verwahren Sie bitte das Verpackungsmateriale solange auf, bis unser Kundendienst Mitarbeiter Sie vor Ort besucht.

Nach der Abnahme der Folie bei Elementen mit Funktion -z.B. Bettkasten- schneiden Sie bitte die Funktion befestigte Schnur mit einer Schere durch!

Nach dem Auspacken Ihrer Sitzgarnitur, bitte schütteln und klopfen

Sie die Sitz- und Rückenkissen laut untenstehender Illustration auf und streichen Sie das Bezugsmaterial aus, um die optimale Erscheinung zu erreichen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.



2. Wichtigste Eigenschaften der Polstersitzgarnituren:

Die meisten Teile der Sitzgarnitur werden in vollgepolsterter Ausführung gefertigt, es bedeutet, dass bei dem Produkt die Lehne, die Rückwand, der Sitz und sogar die Armlehne bezogen ist. Falls die Garnitur an der Wand steht, wird sie oft mit stoffbezogener Rückwand bestellt.

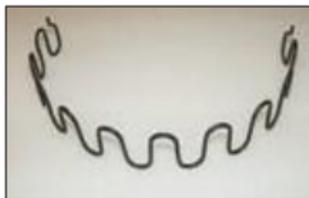
3. Korpus:

Die Stabilität der Garnitur sichert der Korpus.

Er wird entsprechend aus Spanplatte der E1 Norm und aus massivem Schnittholz gefertigt.

Die Unterfederung bei den Sitzpolstern sind Wellenfedern, Lattenroste,

Spanplatte sowie Gummigurte. Bei den Polstern für die Rückenlehne wird Kunststoff, Sackleinenwand, Gummigurte sowie Wellenfeder verwendet.



Passen Sie darauf auf, dass Sie nicht auf die Garnitur springen. Setzen Sie sich nicht auf die Armlehne. Achten Sie darauf, dass bei einem Transport, die Füße nicht nur auf einer Seite belastet werden, um einen Bruch zu vermeiden. Beschädigungen durch nicht zweckmäßigem Gebrauch können nicht beanstandet werden.

III. Echtes Leder

Unserer Ansicht nach hält derjenige, der sich für echtes Leder entscheidet, viel von der Vielfalt, die uns die Natur bietet.

Diese Menschen wie Sie schätzen die Naturmerkmale des Leders - natürliche Verletzungen, feine Unterschiede in der Farbe, sowie in der Oberfläche, die durch die Lebensweise, den Lebensraum und andere Einflüsse der Umwelt des Tieres geprägt worden sind -, die ihm seinen einzigartigen Charakter verleihen und Garantie für die Echtheit des Produktes sind. Gerade diese Ungleichmäßigkeiten machen für die Experten jede Lederhaut zu einem individuellen Exemplar. Diese natürlichen Merkmale vermindern nicht den Wert der Garnitur, vielmehr verleihen sie dem Leder und dadurch auch Ihrem Möbel ein besonderes, individuelles Erscheinungsbild.

Denken Sie immer daran, dass Sie mit Ihrer Wahl eines Ledermöbels immer ein Stück Natur gewonnen haben.

1. Die Geschichte des Leders

Die Geschichte des Leders ist bereits 6000 Jahre alt. Die ersten Gerbmethoden wurde erfunden, als der Mensch versuchte die Haut des

erlegten Tieres am Feuer zu trocknen. Im 19. Jahrhundert wurden die ersten mineralischen Gerbstoffe erfunden. Heute hat das Gerbverfahren durch die Entwicklung von pflanzlichen und chemischen Gerbstoffen große Fortschritte gemacht.

Ohne Zweifel, es gibt kein anderes Material, das so viele vorteilhafte Eigenschaften aufzuweisen hat! Leder atmet, ist geschmeidig und kann leicht gepflegt und gereinigt werden. Leder fühlt sich warm und angenehm an und ist ästhetisch. Leder verfügt über einen einzigartigen Duft, der uns das Gefühl der Natur gibt.

Hiermit möchten wir Ihnen noch einmal versichern, dass die bei uns verwendeten Möbelleder, durch die sachgemäße Zurichtung der Rinderhaut bester Qualität hergestellt werden, allen gültigen gesetzlichen Vorschriften und Normen entsprechen. Die Einhaltung der Vorschriften bei unseren Lieferanten wird durch unsere regelmäßigen Kontrollen sowie weiteren Überprüfungen unabhängiger Institute gewährleistet.

2. Allgemeine Vorschläge zur Möbellederpflege

In kurzer Zeit möchten wir Sie davon überzeugen, dass das Leder überhaupt nicht so schwer zu pflegen ist, wie Sie sich das vielleicht bisher vorgestellt haben! Zur Vermeidung der eventuellen späteren Unannehmlichkeiten (zB. verlorener Garantieschein) empfehlen wir Ihnen, zur Möbelpflege ausschließlich die von uns empfohlenen Mittel zu verwenden.

Allgemeine Informationen zur Lederpflege:

- Von großer Bedeutung ist es, das Leder vor dauerhaften Licht-, Sonnen- und Wärmestrahlen zu schützen, da die das Leder austrocknen. Dadurch verliert es an Glanz und Elastizität. Sonne, Wärmestrahlergeräte sowie künstliche Lichtquellen lassen das Leder verblassen. Heizkörper in direkter Nähe und Bodenheizung trocknen das Leder aus und können zur Beschädigungen führen.
- Trocknen Sie Leder niemals mit einem Fön!
- Pflegen Sie das Leder nie mit Schuhputzmittel!

- Alle Materialien, die Lösemittel enthalten, wie z.B. Fleckentferner, Terpentin, Alkohol, Benzin, Bodenwachs, Spray zum Fensterputzen, ammoniakhaltige Reinigungsmittel, usw., sowie Kosmetikartikel, wie z.B. Körperlotion, können den Bezugstoff aus Leder beschädigen.
- Verwenden Sie Lederpflegespray mit großer Sorgfalt! Vor der Verwendung bitte die Gebrauchsanweisung gründlich durchlesen! Verwenden Sie bitte nie Sprays mit abgelaufener Haltbarkeit, da sie Gefahrenquellen für Ihre Gesundheit sein können!
- Staub bleibt auf der Oberfläche des Leders liegen, so ist er im Vergleich zu Polstermöbeln mit Stoffbezug leichter zu entfernen.

Bitte beachten Sie folgende Anweisungen, bevor Sie mit der Reinigung der Ledergarnitur anfangen!

Sie sollten Ihre Garnitur unter allen Umständen vor direkter Wärme und Lichtstrahlungen sowie vor überdurchschnittlicher Nässe schützen! Pflegen Sie den Bezug Ihrer Garnitur ausschließlich mit dem von uns empfohlenen Lederpflegemittel mit einer von der Intensität der Nutzung abhängigen Regelmäßigkeit, aber mindestens einmal in einem halben Jahr.

Um die ursprüngliche Farbe, den Glanz und das Gefühl des Leders zu erhalten, empfehlen wir, die Pflege an der Ledergarnitur 2-3mal in einem Jahr durchzuführen. Erst 6 Monate nach der Anschaffung Ihres Möbels sollten Sie zum ersten Mal mit der Pflege der Garnitur beginnen.

Der Ablauf der Pflege:

Eine kleine Menge vom Pflegemittel auf das Stofftuch gießen, dann das Pflegemittel mit kreisenden Bewegungen gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche der Garnitur auftragen. Nach drei Stunden ist das Pflegemittel tief ins Leder eingezogen und Ihre Garnitur wird wieder weich und leicht zu pflegen.

Staub mit einem weichen Wischtuch entfernen.

3. Fleckentfernung:

1. Wenn Flüssigkeit auf die Garnitur gelangt, nehmen Sie es gleich mit einem Tuch auf. Fettartige Verschmutzungen (z.B. Sahne, Schuhpflegemittel, Lippenstift, Lebensmittelreste) mit Hilfe eines Papiertuches mit tupfenden Bewegungen aufnehmen. Bitte nicht reiben!
2. Den dem Pflegemittel zugefügten Schwamm sich mit dem Reinigungsmittel vollsaugen lassen!
3. Den Schwamm drückend aufschäumen, auf den Fleck legen und kurz warten bis das Reinigungsmittel eingezogen ist. Dann mit kreisenden Bewegungen, aber ohne dabei größeren Druck auszuüben, den Fleck entfernen!
4. Die behandelte Fläche mit einem Papiertuch abwischen!
5. Die mit dem Reinigungsmittel behandelte Fläche vollständig (ca. 45 Minuten) trocknen lassen!
6. Eine kleine Menge vom Pflegemittel auf das Stofftuch gießen, dann das Pflegemittel mit kreisenden Bewegungen gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche der Garnitur auftragen. Nach drei Stunden ist das Pflegemittel tief ins Leder eingezogen und Ihre Garnitur wird wieder weich und leicht zu pflegen.

Staub

Den Staub entfernen Sie bitte mit einem weichen, trockenen Staubtuch.

Lebensmittel und Fett

Fetthaltige Verschmutzungen oder Lebensmittel sofort entfernen, die Stelle mit dem von uns empfohlenen Reinigungsmittel behandeln, dann die Fläche mit dem Pflegemittel nachpflegen!

Angetrocknete Verschmutzungen

Angetrocknete Verschmutzungen sorgfältig mit einem feuchten Tuch und dem von uns empfohlenen Reinigungsmittel entfernen! Die Oberfläche mit einem Wolltuch trocken wischen und mit dem Pflegemittel nachpflegen!

Flüssigkeit

Flüssigkeiten sofort mit einem wasseraufsaugenden Tuch aufnehmen. Die Stelle mit dem von uns empfohlenen Reinigungsmittel reinigen! Auf der Lederoberfläche auf keinen Fall reiben! Den Fleck trocknen lassen und mit dem Pflegemittel nachpflegen!

4. Weitere Informationen zum Bezugsmaterial Ihrer Garnitur kann Ihnen der Möbelhandel geben.

Gefärbtes, gedecktes Leder

Das Leder wird vorgefärbt und dann mit Deck- und Schutzfarbe versehen. Der größte Teil der Ungleichmäßigkeiten ist bedeckt. Die Hautoberfläche kann natürlich erhalten bleiben oder wird künstlich darauf geprägt. Das gedeckte Leder verfügt über zahlreiche vorteilhafte Eigenschaften im Gebrauch, verblasst nicht, aber es fühlt sich etwas härter an und ist weniger luftdurchlässig.

Bycast ähnliches Leder

Das Leder wird vorgefärbt und dann mit einer deckenden und schutzbildenden Filmschicht versehen. Die charakteristischen, ursprünglichen Merkmale des Leders sind kaum noch zu erkennen. Eine geringe Abweichung in der Farbe kann innerhalb der Garnitur vorkommen. Eines der typischen Merkmale dieses Leders ist der sogenannte "PullUp" Effekt, bei dem das Leder an Falten spitzen und Kniffen sowie durch Kratzen und Drücken heller wird. Dies macht das Leder einzigartig, es verleiht ihm eine antike Charakteristik. Diese Eigenschaft ist kein Fehler in der Herstellung und somit von Reklamationsgründen ausgeschlossen.

Natürliches Nappaleder (reines Anilinleder, z.B. Leder Arizona, Country)

Bei der Zurichtung des natürlichen Nappaleders (reines Anilinleder) wird die beste Haut, manchmal auch Wildleder oder Leder mit interessanter Oberfläche verwendet. Das natürliche Nappaleder (reines, unbehandeltes Anilinleder) fühlt sich am sanftesten und geschmeidigsten an. Aber ohne jeglichen Schutz der Oberfläche ist es auch sehr empfindlich und schwer zu reinigen. Bei der Färbung kann die Farbe tief ins Leder eindringen, wobei das ganze Oberflächenbild unberührt bleibt. Die natürliche Farbunbeständigkeit ergibt ein so genanntes Wolkenbild, das die Garnitur lebendig macht.

Der Farbtonunterschied zwischen Sitzen, Rücken- und Armteilen widerspiegelt die Faserstruktur der einzelnen Tiere. Wo das Leder stärker und massiver ist, dort haftet es weniger Farbmateriale, wo es schwächer und weicher ist, dort mehr. Die massive Lederstruktur und die bunten Streifen sind immer leicht zu erkennen. Denken wir nur daran, dass auch wir im Sommer nicht gleich sonnegebräunt werden.

Alle diese Unterschiede erhöhen den Wert Ihrer Garnitur, denn gerade diese Merkmale lassen sie mit einer Kunststoffgarnitur nie zu verwechseln. Derartige Unterschiede sind natürlich kein Reklamationsgrund.

Leicht gefärbtes Nappaleder (Semianilinleder)

Bei der Herstellung des leicht gefärbten Nappaleders werden höhere technische Aufwendungen benötigt, als bei der Verarbeitung des natürlichen

Nappaleders. Die Kunst des Zurichtens besteht darin, dass man das sanfte Gefühl beim Anfassen und den natürlichen Anblick aufbewahrt und dadurch ein natürliches Produkt mit langer Lebensdauer herstellt.

Nubukleder

Rein Optisch sieht es Velourleder ähnlich, aber es wird auf eine andere Weise hergestellt. Nubukleder wird durch das feine oberflächliche Aufrauen der Haarseite produziert.

Benötigen Sie weitere Informationen über Lederpflege, wenden Sie sich bitte an unseren Handelspartner.

Der Stoff novalife

Novalife ist der erste Stoff, der aufgrund seiner besonderen Herstellungsweise dem Nubukleder ähnlich sieht. Novalife ist weich, farbecht, lichtecht und bietet eine unvergleichlich hohe Gebrauchsfestigkeit. Seine Oberfläche ist so widerstandsfähig, dass Flecken einfach keine Chance haben: Mit Wasser und einem weichen Tuch können Sie fast alle Missgeschicke schnell und einfach selber Beseitigen. Bei Novalife sowie bei allen anderen Stoffen ist es jedoch wichtig, Verschmutzungen gleich zu entfernen. Der besonders milde, beim Anfühlen an Wildleder erinnernde Hightech-Stoff verfügt -dank seiner großen Widerstandsfähigkeit- über eine außergewöhnliche Strapazierfähigkeit.

Sonstige Stoffe

Das technische Datenblatt für Stoff die für Ihre Garnitur verwendet wurde können Sie bei Ihrem Händler anschauen. Bitte beachten Sie, dass verschiedene Stoffe über verschiedene Abriebfestigkeit verfügen, was die Dauerstellung Ihrer Garnitur beeinflussen kann.

Wir möchten Sie aufmerksam machen, dass der Bezugstoff aufgrund seiner besonderen Herstellungsweise im Fall einer Nachbestellung in Farbe, Struktur, sowie beim Tasten Abweichungen aufzeigen kann. Diese sind von den Reklamationen ausgeschlossen.

Bei hellen Leder und Stoffbezügen können wir für Farbveränderungen keine Garantie übernehmen bzw. keine Reklamation anerkennen, wenn die Möbel mit abfärbenden Materialien (wie abfärbende Jeans, Kissen usw.) in Berührung kommen.

IV. Ein paar Gedanken über mögliche Gründe von Faltenbildung

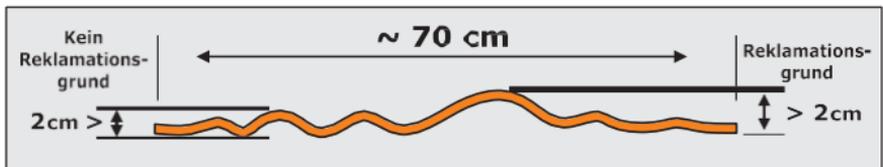
Bei regelmäßiger Nutzung der Garnitur, wie auch bei anderen Lederprodukten (Schuhe, Mantel, Tasche usw.) bilden sich Falten, die ganz natürlich sind und ihre Garnitur individuell machen.

- a. Kleine Fältchen an den Nähten und Kniffen betonen die Einzigartigkeit der Garnitur.
- b. Es ist charakteristisch für Polstermöbel mit fester Polsterung, dass man während des Sitzens nicht zu tief in der Garnitur sinkt, sondern sicher darauf sitzt. Dies unterscheidet sich wesentlich von den Modellen mit lockerer Polsterung. In diesem Fall ist der Bezugstoff durch Polsterung ausgedehnt, so wird die Mehrheit der Falten nach Gebrauch wieder glatt, die sich während des Sitzens bildenden Falten, sowie das Wellen des Bezugstoffes sind natürliche Erscheinungen und von Reklamationen ausgeschlossen.
- c. Es ist charakteristisch für die Produkte mit lockerer Polsterung, dass der Bezugstoff und die darunter liegende, feine Watte nicht eng an die Polsterung angenäht ist, sondern lose und nur an den äusseren Rändern und an den Nähten festgenäht sind. Für diese Polsterungen ist es charakteristisch, dass man während des Sitzens in die Garnitur sinkt, und die Polsterung einen "aufnimmt", dadurch wird ein außergewöhnlicher Relaxkomfort gewährleistet. Aber der Sitzkomfort

unterscheidet sich wesentlich von dem einer Garnitur mit fester Polsterung. Während des Sitzens bildet sich eine Kuhle, die der Bezugstoff ausgleicht. Die sich durch die Nutzung bildenden Falten, sowie das Wellen des Bezugstoffes sind natürliche Erscheinungen und von Reklamationen ausgeschlossen.

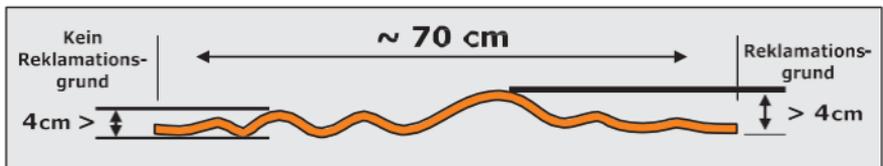
Die Faltenbildung solcher Art ist nicht auf die Lockerung der Polsterung, sondern auf die natürliche Ausdehnung des Bezugstoffes zurückzuführen, wodurch die Qualität, die Brauchbarkeit sowie die Lebensdauer des Produktes nicht beeinflusst wird, und so keinen Grund zur Reklamation bildet.

Die graphische Abbildung der Wellen-, und Faltenbildung



Zur gleichmäßigen Faltenbildung ist es zu empfehlen, alle Sitzeinheiten gleichermaßen zu benutzen, da durch die einseitige Verwendung der so genannte Lieblingsplatzeffekt, eine Faltenbildung nur an einzelnen Stellen der Garnitur, entstehen kann.

- d. Bei Garnituren mit weichem Sitzkomfort können Wellen und Falten auf dem Bezugsmaterial der Sitzfläche entstehen, diese sind Eigenheiten der lockeren Polsterung und bilden kein Grund zur Reklamation, wenn sie auf eine Strecke von 70 cm die 4 cm Wellenhöhe nicht überschreiten.

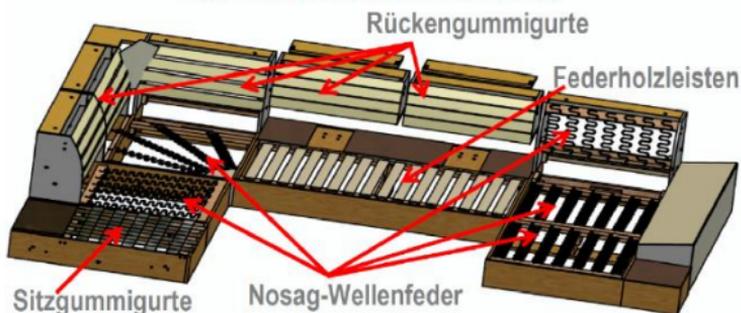


V. Einpaar Gedanken über mögliche Unterschiede des Sitzkomforts

- a. Bei einem Polstermöbel ist die Struktur der Polsterung bei allen einfachen Elementen gleich. Dagegen ist der Aufbau der Polsterung bei Funktionselementen, Ottomanen-, Abschluss-, oder Eckelementen wegen der strukturellen Ausführung unterschiedlich. Dies ist auf die Veränderungen entweder in der Grundfederung oder in der Grundpolsterung zurückzuführen. So können auch innerhalb einer Garnitur- durch den Einbau von unterschiedlichen Grundfederungen (Wellenfeder, Gummigurte, Lattenrost) - Stellen mit unterschiedlichem Sitzkomfort entstehen.

Diese Härteunterschiede bedingt durch die Konstruktion sind nicht als Fehler zu verstehen.

Konstruktionsbedingter Sitz- und Rückenbau (Sitz- und Rückenhärteunterschiede)



- b. In den ersten Monaten der Nutzung verliert bei neuen Möbeln die Grundfederung sowie die Fein-, und Grundpolsterung etwas an Festigkeit. Während des Gebrauchs der Garnitur verändert sich auch die Polsterung ein wenig und passt sich dem Körpergewicht an.

Die dadurch auftretenden Veränderungen des Härteunterschiedes sind natürlich und typisch. Es handelt sich nicht um Fehler in der Produktion und sie sind somit von den Reklamationen ausgeschlossen.

Zur Vermeidung der wesentlichen Unterschiede in der Sitzhärte innerhalb einer Garnitur sollten alle Elemente gleichmäßig genutzt und belastet werden. Sollten Sie dies nicht berücksichtigen, so ist es nicht zu vermeiden, dass sich Härteunterschiede bilden.

VI. Ein paar Gedanken über Bezugstoffe

- a. Bei einigen Stoffen (z.B. Velour und Mikrofaser Stoffe) kann ein so genanntes Glätten auftreten. Dies ist ein optischer Licht- und Farbunterschied, der abhängig vom Einfallswinkel des Lichtes ist.



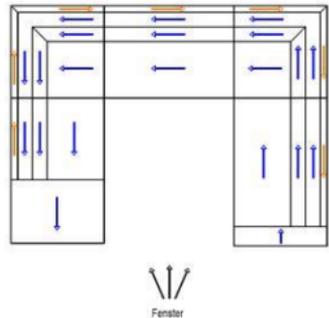
Das Einbeulen des Körpers auf der Sitzfläche wird als Sitzspiegel bezeichnet. (Diese Eigenschaft kann sich sowohl bei dem Bezugstoff als auch bei Leder bilden.)

Diese Erscheinungen entstehen durch die Wirkung des Körpergewichtes und der Körperwärme.

Sie sind von den Eigenschaften des Stoffes abhängig, und sind keine Gründe für Reklamationen.

Ein weiteres typisches Merkmal für einen Veloursstoff ist ein Changieren, d. h. je nach Lichteinfall kann sich der Stoff heller oder dunkler darstellen. Durch diese „Farbenspiele“ kann der Eindruck entstehen, dass der Bezug Farbunterschiede aufweist. Der Grund für dieses Changieren liegt darin, dass der Veloursstoff generell in einer Strichrichtung auf den Polstermöbeln verarbeitet wird und das Licht dadurch – je nach Standplatz der einzelnen Polsterteile, z. B. bei einer Eckgruppe – unterschiedlich reflektiert wird. Dies ist kein Fehler und ist auch nicht abhängig vom Preis der Ware, sondern ist ausschließlich abhängig vom Stoff selbst (warentypische Eigenschaft). Wenn Sie prüfen möchten, ob tatsächlich Farbunterschiede vorliegen, drehen Sie das

Polster vor dem Fenster in unterschiedliche Richtungen. Stellen Sie je nach Lichteinfall unterschiedliche Schattierungen fest, können Sie sichergehen, dass hier kein Fehler vorliegt.



Durch den Einfluss von Druck und Körperwärme kann es zu leichten Veränderungen – sogenannten Gebrauchslüsten, auch Sitzspiegel genannt – kommen. Hierbei handelt es sich um Schattierungen (hell/dunkel), bedingt durch die Verlagerung des Flors durch Körperdruck, Körperfeuchtigkeit und Körperwärme im Gebrauch.

Hierbei handelt es sich um Schattierungen (hell/dunkel), bedingt durch die Verlagerung des Flors durch Körperdruck, Körperfeuchtigkeit und Körperwärme im Gebrauch.

- b. Auf den hellen Bezugstoffen können durch die Berührung der Kleidungsstücke verschiedene Verfärbungen auftreten. Das ist besonders bei schwarzer Kleidung und Jeans der Fall. Deshalb möchten wir Sie darum bitten, jeden Kontakt mit kaum gewaschenen oder nassen Jeanskleidungsstücken, sowie mit Farbe lassenden Kleider mit hellen Bezugstoffen (auch Leder) zu vermeiden.
- c. Für Verschmutzungen durch Speisen, Flüssigkeit, Süßigkeiten, Körperflüssigkeit, Kosmetikartikel, Rauchen und Medikamente kann keinerlei Garantie übernommen werden.
- d. Garnituren mit Stoffbezug müssen regelmäßig, aber vorsichtig (nicht mit der höchsten Saugleistung und für Möbelstoff gängigen Bürste) staubgesaugt werden so, dass Staub und sonstige Verschmutzungen entfernt werden. Bei Wegfall der regelmäßigen Staubsaugung setzen sich die Staubpartikel in die Faser des Stoffes, was zur Folge hat, dass helle (insbesondere weiße) Stoffe der Bezug vergraut. Die Oberflächenänderung wegen Wegfall der Behandlung und Reinigung ist von einer Reklamation ausgeschlossen.

e. Flachgewebe

Als Flachgewebe bezeichnet man Gewebe, bei denen sich zwei Fadengruppen rechtwinklig überkreuzen. Schon durch das normale Besitzen können sich auf der Oberfläche Knötchen („Pills“) bilden. In der Fachsprache bezeichnet man das als Pillingbildung. Diese kann entstehen:

- durch das Zusammenzwirbeln loser Faserteilchen der Webfäden
- durch Fremdfasern (z. B. von Kleidungsstücken), die auf den Bezug gelangen. Dieses wird dann als Fremdpadding bezeichnet. Die Pillingbildung (Knötchenbildung) lässt sich mit einem Fusselrasierer mühelos entfernen, ohne dass die Stofffasern verletzt werden. Die Haltbarkeit des Stoffes wird dadurch **nicht** beeinträchtigt.

f. Kunstleder

Bei diesem Material handelt es sich um einen textilen Träger (Baumwolle, Mischgewebe), welcher eine Polyurethan beschichtete Nutzfläche hat. Das Material ist sehr schmiegsam und hat einen angenehmen, weichen Griff. Die Struktur ist lederähnlich gestaltet. Pflegehinweise hierzu entnehmen Sie bitte den gesonderten Herstellerempfehlungen.

g. Pflege und Reinigung der Stoffarten

Wie alle Materialien des täglichen Gebrauchs benötigen auch Möbelbezugsstoffe eine regelmäßige Pflege, da sie ebenfalls der ständigen Staub- und Kontaktverschmutzung ausgesetzt sind. Allgemein sollte man die Verschmutzungen nicht zu intensiv werden lassen, um die Reinigungsmaßnahmen nicht zu erschweren und das Einziehen der Verschmutzungen in den Bezugsstoff zu verhindern. Die richtige Reinigung und Pflege erhält den Gebrauchswert Ihrer Polstermöbel.

Man unterscheidet zwischen einer Unterhaltspflege und einer Reinigung!

Unterhaltspflege (zutreffend auf alle Bezugsarten)

Sie ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. D. h. hierbei werden Verschmutzungen, die im täglichen Gebrauch entstehen (Hausstaub, Kontaktverschmutzungen, etc.), beseitigt und zwar durch regelmäßiges Absaugen mit einer Polsterdüse (geringe Saugstärke) und anschließendes Abbürsten mit einer weichen Bürste in Strichrichtung. Außerdem sollte der Bezugsstoff von Zeit zu Zeit mit einem feuchten – nicht zu nassen – Leder abgewischt werden, da gerade in zentralbeheizten Räumen die Luftfeuchtigkeit oft zu gering ist. Die Feuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich somit positiv auf die Langlebigkeit des Stoffes aus. Achten Sie aber bitte darauf, dass das Leder vorher gründlich mit klarem Wasser ausgewaschen wurde und keinerlei Rückstände von irgendwelchen Haushaltsreinigern enthält.

Reinigung

Diese ist nur erforderlich bei außergewöhnlichen Verschmutzungen, z. B. nach kleinen „Unfällen“, die im Haushalt geschehen können (verschüttete Getränke, Speisen, Blut, etc.).

Fleckentfernung (siehe nebenstehende Tabelle)

Fleckentfernung sollte grundsätzlich die Arbeit des Polsterreinigers sein. Wollen Sie es dennoch selbst versuchen, sollten Sie folgendes beachten: Grobe Teile, z. B. Speisereste, sollten mit einem Löffel oder einem Messerrücken entfernt werden. Eintrocknete Flecken auf keinen Fall mit einem Fingernagel abkratzen, da die Gefahr besteht, dass die Fasern des Stoffes beschädigt werden. Flüssigkeiten werden mit einem saugfähigen Tuch entfernt, dürfen jedoch nur abgetupft – nicht abgerieben – werden. Anschließend sollte zunächst eine Reinigung mit lauwarmem Wasser (30° C) und pH-neutralem Shampoo oder Feinwaschmittel versucht werden. Auf keinen Fall mit Haushaltsreinigern arbeiten, da diese säurehaltig sind und die Fasern des Stoffes angreifen.

Wichtig ist dabei, dass immer vom Rand zur Mitte hin gearbeitet wird, um den Fleck nicht zu vergrößern und um zu vermeiden, dass sich Ränder bilden. Wollen Sie ein Reinigungsmittel verwenden, so bearbeiten Sie nie direkt die befleckte Stelle. Prüfen Sie erst an einer verdeckten Stelle des Polsterbezuges die Farbechtheit mit einem weißen, weichen, mit Reinigungs- bzw. Fleckenentfernungsmittel getränkten, sauberen Tuch.

Sind besondere Reinigungsanleitungen vorgegeben (z. B. bei mit Fleckschutz ausgerüsteten Stoffen), sind diese in jedem Fall maßgebend für die Reinigung. Die Reinigung ist generell leicht und ohne viel Druck durchzuführen. Nach der Fleckenentfernung soll immer die ganze Fläche – von Naht zu Naht – feucht abgewischt werden, um die Bildung von Rändern zu vermeiden. Zuletzt den Flor aufbürsten. Bevor das gereinigte Möbelstück wieder benutzt werden kann, muss es vollkommen trocken sein. Nach dem Trocknen kann der Flor mit einem Staubsauger abgesaugt und einer weichen Bürste nochmals aufgebürstet werden.

Fleckenentfernung aus textilen Bezügen

Wasserlösliche Flecken

A = mit kaltem Wasser, evtl. mit einer Lösung aus ph-neutralem Shampoo und Wasser nachbehandeln. Niemals heißes Wasser benutzen, da Eiweiß gerinnt.

B = mit einer lauwarmen Lösung aus ph-neutralem Shampoo und Wasser behandeln. Sind die Flecken hierdurch nicht zu beseitigen, kann man die Stellen nach dem Trocknen mit Waschbenzin oder Fleckenentferner nachbehandeln.

C = nicht eintrocknen lassen! Sofort mit lauwarmer Lösung aus ph-neutralem Shampoo und Wasser behandeln.

Wasserunlösliche Flecken

D = mit Lösungsmitteln, wie Waschbenzin, Spiritus oder handelsüblichem Fleckenwasser behandeln.

E = nicht mit einem Bügeleisen arbeiten! Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben. Achtung – bei Velours

besteht die Gefahr einer Oberflächenbeschädigung.

F = Fachmann befragen.

G = Weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel auf 100 ml kaltes Wasser) anfeuchten und damit auftragen. Den Fleck vom Rand zur Mitte hin aufnehmen.

Verschmutzung	Fleckenentfernung
Bier	C
Butter	D
Blut (gealtert)	G
Blut	A
Eiweiß/Eigelb	A
Farbe (Emulsion)	D
Farbe (Öl)	D
Fett	D
Filzstift	D
Getränke/Fruchtsäfte	C
Kakao/Milch	B
Kaffee mit Milch	B
Kaugummi	F
Kugelschreiber	B
Lippenstift	B
Nagellack	D
Parfüm	B
Schuhcreme	B
Salatsoße	B
Speisen	B
Tee	C
Tinte	B
Wein	B/C

Beim Bezugstoff Novalife verwenden Sie keine Fleckenmittel, für die dadurch entstehende Schäden gilt die Garantie nicht!

VII. Ein paar Gedanken über Holzzierelemente

Einige unserer Produkte werden mit Holzzierelementen hergestellt. Das Holz ist ein natürliches Material, das über einen eigenen, naturverbundenen Charakter verfügt. Bei der Oberflächenbehandlung kann es wegen der natürlichen, in der Entwicklung geprägten Merkmale (Pillen, Faserstruktur) vorkommen, dass bestimmte Oberflächen der Zierelemente den Farbstoff unterschiedlich aufnehmen, was zu Unterschieden im Farbton führen kann.

Diese Unterschiede ließen sich nur vermeiden, wenn man die Oberfläche mit einer Deckfarbe behandeln würde. Dafür würde man aber den natürlichen Charakter des Holzes verlieren. Etwas was wir unter keinen Umständen möchten.

Diese möglichen Farbunterschiede sind kein Reklamationsgrund.

VIII. Maße

Die auf Katalogblätter und website angeführten Abmessungen haben nur Informationscharakter! Da Ihre Garnitur Manufakturrell in Handarbeit gefertigt wurde, es können in der Massen einige cm Unterschiede vorkommen.

IX. Bettfunktionen

Um die Funktionsfähigkeit Ihres Bettsofas dauerhaft (abhängig von der Intensität des Gebrauchs) bewahren zu können, bitten wir Sie folgende wichtige Regel einzuhalten:

Bei dem Bettauszug darf man das Liegeteil nicht lediglich an einer Seite (links oder rechts) greifend ausziehen oder kippen. Infolge solcher einseitigen Belastung können die Beschläge beschädigt werden,

deformieren oder sogar vom Gestell herausreißen. Um dies zu vermeiden, müssen die Funktionsteile entweder an der Mitte oder von links und rechts in gleichem Abstand angefasst und bedient werden. Wenn die obige Regel außer Acht gelassen wird, kann die Konstruktion beschädigt werden und Sie können Ihre Gewährleistungs- und Garantierechte verlieren. Eine weitere Regel ist, dass die Schrauben, die die Beschläge der Funktionsteile zum Gestell verbinden, regelmäßig - abhängig von der Häufigkeit des Gebrauchs - geprüft werden. Bei eventueller Lockerung der Schrauben sollen sie nachgezogen werden. Die drehbaren, beweglichen Metallteile müssen vierteljährig mit Kriechöl geschmiert werden. Die wegen Wegfall der Wartung entstehenden Knarrgeräusche sind von einer Reklamation ausgeschlossen.

Schlafsofas sind nicht für den täglichen Gebrauch/Dauergebrauch geeignet, bitte berücksichtigen Sie dies bei der Benutzung. Wir empfehlen die Funktion nicht mehr als 1-2-mal pro Woche zu verwenden. (bis auf Matratzenbett!)

Aufgrund der Konstruktion bei bestimmten Modellen kann zwischen der Sitzfläche und das Bett ein Höhenunterschied vorkommen. Das ist ein technisch erforderlicher Unterschied, was aus der Konstruktion stammt und ist kein Grund auf Reklamation.

X. Ein paar Gedanken über Funktionen

Einige unserer Modelle werden mit Funktionen (verstellbarer Rücklehne oder ArMLEhne, TV-Sessel, Fußstütze usw.) hergestellt. Gehen Sie bei der Betätigung dieser Funktionen stets bedächtig vor!

Achten Sie darauf, bei Ausziehmodellen (z.B. Bettkasten) die Funktion mit beiden Händen in der Mitte ausziehen, damit die Bügel durch die einseitige Benutzung nicht beschädigt werden.

Achten Sie bitte darauf, dass auch Kinder die Möbel bestimmungsgemäß benutzen!

Die Funktionselemente (Armlehne, Kopfstütze) dienen nicht zum Sitzen.

Bitte beachten Sie bei der Planung Ihrer Garnitur, dass die Funktionselemente zu ihrer Betätigung ausreichend Platz benötigen.

Die bestimmungsgemäße Benutzung und Bedienung bei den Garnituren mit Funktionselementen wird in der Bedienungsanleitung dargestellt.

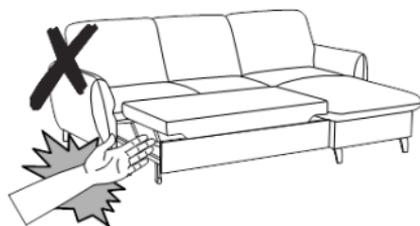
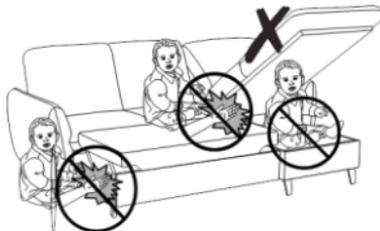
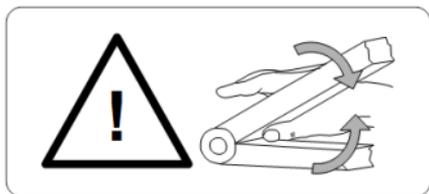
Wenn die Funktionen benutzt werden, kann die durch die Reibung der Beschläge entstehende Abnutzung nicht als Reklamationsgrund akzeptiert werden.

Die Bettfunktion (Gästebett) dient nicht zum alltäglichen Schlaf, sondern ist für gelegentliches Liegen geeignet.

Die eventuellen, wegen ihrer regelmäßigen Benutzung entstehenden Schäden sind von der Reklamation ausgeschlossen.



Bitte achten sie darauf, dass sich keine dritte Personen, Kinder, Haustiere oder Gegenstände, wegen möglicher Quetschgefahren, im Funktionsbereich des Möbel befinden! Halten Sie Hände und Füße von der Mechanik fern! Bitte diese Hinweise unbedingt beachten!



XI. Der Schutz des Möbels

Schützen Sie Ihre Garnitur auf jeden Fall vor direkten Wärme- und Sonnenstrahlen, da diese das Verblässen der Farbe und das Brechen des Leders verursachen können. Bei der Platzierung der Möbel ist es angebracht, zwischen der Garnitur und dem Heizkörper einen Abstand zu halten, bei dem die Temperatur der Möbel nicht die Zimmertemperatur überschreitet. Sollte dies nicht möglich sein, empfehlen wir Ihnen, zwischen der Garnitur und dem Heizkörper eine Isolierplatte zu legen.

Die Produktgewährleistung gilt nur für normalen Haushaltsgebrauch. Auf Kommunalgebrauch – wenn nicht besonders bei der Bestellung angegeben - bezieht sich die Gewährleistung nicht.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Informationen geholfen zu haben.

